

Der Weihnachtsmarkt lässt sie schwärmen

Die junge Australierin Sofia hat drei Monate in einer Backnanger Familie gelebt – Jetzt geht es wieder heim

Melbourne ist ihr Zuhause. Fast drei Monate lang lebt Sofia Stojic in Backnang bei der Familie Berz. Im Sommer wird Riza-Maria Berz dann für längere Zeit nach Australien reisen. Die beiden nehmen an einem deutsch-australischen Schüleraustausch teil.

VON CLAUDIA ACKERMANN

BACKNANG. „Der Lebensstil ist ganz anders“, sagt die Australierin Sofia Stojic in fließendem Deutsch. Und sie schwärmt vom Backnanger Weihnachtsmarkt, der ihr besonders gut gefallen hat. „Weihnachten dauert hier so lange“, wundert sie sich. In ihrer Heimat Down Under würde die Adventszeit nicht so intensiv gefeiert wie hier mit Plätzchen und Kerzenschein. Mit ihrer Gastgeberin habe sie eine Schneeballschlacht gemacht, erzählt die 17-Jährige. Das ist natürlich in Melbourne, wo es auch im Winter keine Minusgrade gibt, nicht möglich.

Einmal hatte sie bisher erst Schnee gesehen. Das war bei einer Reise nach Serbien, wo ihre Eltern herkommen. Ihr Vater hat als Kind einige Jahre in der Schweiz gelebt und spricht deshalb Deutsch. Das hat Sofia dazu bewegt, die Sprache als Schulfach zu belegen. Andere lernen Französisch, Japanisch, Chinesisch oder Indonesisch. Asiatische Sprachen seien wegen der Nähe zu dem Kontinent bevorzugt.

Sofia aber ist besonders interessiert an Europa. „Es gibt so viel Kultur und Geschichte zu erleben“, ist sie begeistert. Die alten Häuser in der Backnanger Innenstadt, der Stadtturm, die Stiftskirche – solche Zeugen der Vergangenheit gibt es in Australien nicht. Ihre Schule gehöre zu den ältesten Gebäuden von Melbourne und wurde um 1900 erbaut. „Das ist für uns schon uralte.“ Täglich begleitet die Austauschschülerin ihre Gastgeberin, die ein Gymnasium in Stuttgart besucht,



Koalas gibt es in Backnang nicht, aber Schnee: Sofia (rechts) und Riza-Maria.

Sträflingskolonie handelt, erinnert sie sich. Dadurch wurde ihr Interesse an dem fernen Land geweckt. An ihrer Gastschwester fällt ihr besonders auf, dass sie eine ganz andere Mentalität habe. „Die Australier sind viel lockerer“, hat Riza-Maria festgestellt. Der Satz, der von Sofia am meisten falle, sei „Kein Problem“.

Wenn Riza-Maria spät dran ist und zur S-Bahn hetzt, nimmt's Sofia gelassen: „Dann nehmen wir eben die nächste“, führen die beiden Schülerinnen ein Beispiel an und lachen.

Bei Sofias Ankunft fand zunächst ein mehrtägiges Camp in der Nähe von Köln statt, bei dem sich Austauschschüler und Gastgeber-Schüler kennenlernen konnten.

Am Ende ihres Aufenthalts wird es noch ein Camp in Berlin geben.

Deutschland gefalle ihr so gut, dass sie sich vorstellen könnte, hier zu leben, sagt die junge Australierin. Was sie vermisst, sei eigentlich nur ihre Familie und das Meer, das von ihrem Zuhause aus nur 10 Gehminuten entfernt ist. Hier liebt sie Spaziergänge durch die Felder. Dass Backnang von so viel schöner Natur umgeben ist, genieße sie besonders.

Die Schülerinnen sind Freundinnen geworden und werden in Kontakt bleiben. Voraussichtlich kommt Riza-Maria zu einer Gastfamilie nach Melbourne. Dann werden sich die beiden schnell wiedersehen.

in die Schule. Im Frühjahr 2014 haben sich beide bei der Stipendium-Organisation GDANSA (Gesellschaft deutsch-australisch-neuseeländischer Schüleraustausch) beworben.

Riza-Maria Berz wurde zu einem ersten Gespräch in die Nähe von Mannheim eingeladen. Dort wurde ihr Wissen über Australien geprüft, wie etwa das politische Geschehen. In einem schriftlichen Test musste sie außerdem gute Kenntnisse der deutschen Geschichte nach 1945 beweisen.

„Die Stipendiaten sollen auch Botschafter Deutschlands in Australien sein“, sagt Riza-Maria. Es sei die Inten-

tion der Stipendium-Organisation, die Kommunikation zwischen den beiden Ländern zu verbessern. Von 150 Bewerbern wurden 60 für ein zweites Interview ausgewählt. Schließlich erhielten 30 Schüler eine Zusage. Riza-Maria wird im Sommer

Backnanger Schülerin geht für drei Monate nach Down Under

2015 nach Australien reisen. In welche Gastfamilie sie kommt, weiß sie noch nicht. Schon seit Jahren ist es der Wunsch der 16-Jährigen, Australien kennenzulernen. Als Kind hat sie ein Buch gelesen, das von einer australischen

Foto: E. Layher